



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CXLIII. Die v. d. Schulenb. verkaufen 1 Wspl. Roggenpacht aus Reklingen
zum Besten eines Altars in der Lorenz-Capelle in Salzwedel, am 20. Januar
1398.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

gud tho Turitze dat hir nagescreuen steit vor viff vnd seventich mark pennige da se vnfen willen vmme gemaket hebben. In dem haue, den wy fuluen beseten hebben vyff verndel roggen vnd einen scephel roggen vnd den denft vnd dat gerichte bynnen tuns. In Gerekens houe achteyn scephel roggen, In dem lütken haue achtehalven schilling einen halben scephel roggen, einen haluen scephel gersten, einen scephel haueren to der bede vnd den denft vnd dat gerichte binnen tuns, viff schilling to der lichten bede van den hauen ouer dat dorp. In des schulden houe ein stück vorlegen gudes vnd dat gerichte binnen tuns vnd dre scephel roggen vorlegens gudes. In Heine Mertens haue ein vnd twintich scephel roggen vorlegens gudes feuen vnd twintich penn. vnd ein hone vnd dat gerichte binnen tuns. In Hans Kleyenowen houe ein halff stücke vorlegens gudes feuen penn. vnd ein hon, vnd vmb dat ander jar in dem kroge ein half punt pepers vnd wan de kroch verkofft werde einen halben verdingk tho lehnwaare. In veer kotzeter ernen den denft vnd dat gerichte binnen tuns vnd in dem kotzeter erue dat by dem papen lecht feuen vnd twintich penn. vnd ein hon; in dem kotzeter erue dat Klaus Kleinowen auer licht verteynde halve penn. vnd ein hon vnd dat halue kerklehn — To Bodewal in Werneckens haue negen scephel roggen dat gerichte bynnen tuns vnd denft halff. Dyt vorgeschreuen guth late wy on mit dem hogesten gerichte an Velde vnd an straten also it licht in syner velde marken mit aller tho behoringhe vnd wy beholden nicht ouer dat vorschreuen gud vnd laten on ock dat erue in dem haue dar wy fuluen vppe feten hadden vnd dat erue auer denfuluen hoff de de lütke hoff heth vnd hebbe se fuluen in de wehre des gudes gefath vnd willen on des gudes ein recht were wesen vor alle de vor recht kamen willen Recht geuen. Vnd willen vnd scholen an die lehn auer die vorschreuen gud vplaten edder ypsenden vor den marggreuen to Brandeborgh wan se dat van vns eschen, dewyle dat wy on nicht hebben vorlaten die lehen ouer dat guth so scholle wy on dat lehn tho gude holden. Ock so wil wy vorschreuen van Nitzenplitze nergen ane hindern edder bestedigen de bure van turitze de dar nu wanen edder noch maghen komen tho wanende wente an vnfen doct. Vnd ick Gerte van Nitzenplitze Hermens wedewe bekenne in duffem fuluen breue dat ick hebbe vorlaten myne listtuch an duffem vorschreuen gude den vorschreuen van der Schulenborgh vnd eren eruen vnd dar nicht an beholde. — Desser ding tuge sind her Nicolaus perner tho Apenborgh, Diderik van Badendik, Hinrich Morchel vnd Trappenzagel. Geuen na goddesbort drittein hundred jar in dem fouen vnd negentigesten iare des sondages vor sunte Mathias dage.

Nach dem Schul. Copiar. auf Br. Salzwedel.

CXLIII. Die v. d. Schulenb. verkaufen 1 Wspl. Roggenpacht aus Reßlingen zum Besten eines Altars in der Lorenz-Capelle in Salzwedel, am 20. Januar 1398.

Wy her Berend, Berend unde Hans — v. d. Schul. bekennen — dat wy — hebben verkoft — den — wyfen luden Bode unde Coppe Brunouen broderen borgheren tho Soltwedel in der olden Stad vor twe und veertich marck Soltwedelscher pennynge, also dat us nughet, einen Wyspel rogghen jarliker ghulde in dem dorpe Rekelynghe — to hebben und to besittende ewichlyken bi deme Vicario des altars, dat dar gewyet is in de ehre der heiligen Aposteln Jacobi Petri und Pauli gebuet in der Capellen sunte Laurentii in der olden Stad Soltwedel to demseluen altare to ewygen tyden to blyuende. — Weret dat wy — v. d. Schul. konden werven den eghendom van usen heren den Markgrauen to Brandeborch dar we truweliken umme arbeiden willen wan wy können dar

scholden desse vorbenante Bodo und Koppe Brunowen edder ihre eruen edder de Vicarius de dan düt vorbenante altar hedde dar desse wispel roghen to legt is, us eyne redlike ghunft edder schencke umme doen. Ok so bekenne we Hinrik unde Hinrik vedderen heiten v. d. Schul, vor us unde vor use eruen dat dat use ghude wille dat use vorbenante veddern v. d. Schul, hebben verkost — Bodo unde Koppe Brunowen deffen wispel roghen vorbenant in aller wyse alse vorcreuen steyt, unde wy willen en dar nicht ane hindern. Hier ouer synd ghewesen Hans Bertoldes Claues Godeschalk und Nicolaus Brewitze — Gheuen — drütteynhundert Jar in dem acht und nhegentigten Jare in der heiligen Mertelere daghe fabiani und Sebastiani.

Nach Gerf. Cod. 3, 335 vom Original, fehlerhaft bei Lenz, a. a. D. 483.

CXLIV. Die v. d. Schulenb. versprechen Gebhard v. Alvensleben das ihnen verkaufte Dorf Neudorf binnen 2 Jahren zurückzugeben, wenn die Kaufsumme erstattet wird, am 17. März 1398.

We her Bernd, Bernd unde Hans veddern heyten v. d. Schul. — bekennen — dat we hebben geuen Gheuerde van Aluensleue Werners sone unde synen eruen eynen wedderkop ouer dat dorp Nyendorpe dat dar legt vor dem bürde to Sydentramme alse nu to paschen nhegest to komende vort ouer twe jahr Binnen deffer tyd wan he dit — dorp wil wedder kopen dat scal he us kundeghen to allen Wynachten unde geuen uns darna up den neghesten paschen vertich lodege marck Brunwikscheer wite und wichte to Bettendorpe dar we van der Schul, wonen unbeworren. Wann he uns dyt vorbenante geld geuen heft — so wille we unde use erven en und synen eruen wedder wyfen in dat — dorp Nyendorpe alse he uns dat verkost heft myd dem kerklehne van stund an sunder arghelift. — Drüttein huedert iar in deme acht und negentigten jare des Sondags to Mydvalten als man singt in der hilghen kerken letare Jherusalem.

Nach Gerf. Diplom. 2, 454 vom Original.

CXLV. Die Gebrüder Dequede verkaufen Gebungen aus Jeeben an Jacob Sasse in Salzwedel, am 24. Novbr. 1398.

Wy Hans, Fritze vnd Cord, Broder, geheiten Dequeden Boldewyn sone — bekennen — dat wy hebben vorkost — — Jacob Sassen borger tho Soltwedel — höfe — de dar leggen in dem dorpe tho Jeeben und in der möllen dasulues vor sös Mark fuluers (wiederkäuflich) — Geuen — dusent Jar dreihundert Jar Im achte vnd negentigesten iare an funte Kathrinen auende der hillgen Junckfrouwen.

Aus dem Schul. Copialbuch in Salzwedel.